

Hat die Mondex Smartcard wirklich etwas mit dem Zeichen des Tieres aus Offenbarung 13,16-17 zu tun?

Markus Wüthrich, 6. August 2004



Und es macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

Offenbarung 13:16, 17



A. Stellungnahme auf einer Homepage, die über E-Mail Kettenbriefe informiert: <http://www.breakthechain.org/exclusives/mondex.html>

In grossen Teilen der Gesellschaft existiert immer noch eine fundamentale Angst vor der Technologie. Damit einher gehen phantasiegeladene Geschichten über Menschen, die ihre Identität, ja sich selbst an kalte, gefühlslose Maschinen über-

geben. Jetzt wird uns gesagt, dass der unbarmherzige Marsch Richtung Automation biblische Prophetie in Erfüllung bringen könnte.

Die obigen Bilder sind nur ein paar Slides aus der Microsoft PowerPoint Präsentation, welche seit Februar 2004 zirkuliert. Allerdings reichen die Geschichten, worauf sie basiert, viel weiter zurück. Uns ist wenig bekannt über den Autor der Präsentation. Die Eigenschaften des Dokuments sind auf Portugiesisch geschrieben und identifizieren den Autor nur als »Dritte Vermessungsdivision« (3ª Divisão de Levantamento) des »Verteidigungsdienstes« (Ministério da Defesa). Das weist auf eine Quelle irgendwo im geographischen Dienst der Brasilianischen Armee hin – kaum eine Autorität für Technologie oder Theologie. Wahrscheinlich war oder ist der Autor ein Angestellter dieser Geschäftsstelle und benutzte den Geschäftscomputer, um diese Präsentation zu erstellen und sie der Welt mitzuteilen. Die letzte bekannte Person, welche das File verändert hat, war ein »La Tresce Brown«. Leider gibt's nur wenig Informationen und ich habe noch keine funktionierenden Kontaktinformationen für diese Person gefunden.

Die Behauptungen in der Präsentation sind eine Mischung aus Wahrheit, Fiktion und phantasievoller Vorstellungskraft. Während die Beschreibung der Mondex Smartcard und des Motorola Biochip grundsätzlich richtig sind, sind die beiden nicht ein und dasselbe. Das erste ist eine Technologie um Personal-Informationen zu speichern, ähnlich wie Kreditkarten-Informationen. Sie wurde tatsächlich als ein Ersatz zu Währung und geläufigen Kreditkarten-Systemen vorgeschlagen, aber verbreitete Implantationen sind wahrscheinlich noch Jahre entfernt. Das zweite, der RFID Biochip, enthält einen drahtlosen Schwachstrom-Radio-Transponder und kommt tatsächlich als Idee zum Persönlichkeits-Schutz in Gebrauch, speziell in Regionen, wo die Rate der Kinderentführungen hoch ist. Motorola ist nur einer von mehreren Produzenten dieser Technologie.

Wie auch immer, die Behauptung, dass die beiden ein und dasselbe sind und / oder in eines verschmelzt werden sollen, ist falsch. Mondex produziert Smartcards und hat nichts mit Biochips zu tun.

Ein anderer Fehler: RFID Chips werden nicht in die Hand implantiert. Stattdessen werden sie das Fleisch des Oberarms eingespritzt, wo es unwahrscheinlich ist, dass sie das Gewebe und die Muskelfunktion stören. Die vermeintlichen Röntgen-Bilder und die zitierte Untersuchung, nach welcher die Chips in die Hand platziert werden, sind Fälschungen. Ebenfalls im Gegensatz zu den Behauptungen der Präsentation enthalten die Biochips gegenwärtig keine Global Positioning System (GPS) Technologie. Auch ist es nicht unmöglich, sie zu entfernen. Eine Entfernung kann durch einen einfachen chirurgischen Eingriff vorgenommen werden.

Schliesslich: die meisten Bibelgelehrten stimmen nicht überein mit der modernen Interpretation der Offenbarung, welche sich auf gegenwärtige Ereignisse ausrichtet. Nichtsdestotrotz haben sich viele entschieden, die weniger geheimen Dinge rund um die RFID Technologie in ein Zeichen der Apokalypse zu übersetzen – was mit Sicherheit ihr Recht ist. Trotzdem: nichts aus dieser scheinbar zwingenden Präsentation ist zuverlässig. Brecht dieses Ketten-E-Mail.

Text übersetzt von Markus Wüthrich

B. Kann man das Zeichen des Tieres implantieren?

In Offenbarung 15,2-4 sieht Johannes Menschen, welche Überwinder sind, anbetend vor Gott stehen. Sie sind Überwinder »über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens«, sprich über die Helfershelfer Satans und über seine Macht.

In Offenbarung 13,16-18 ist davon die Rede, dass der Name und die Zahl des Tieres als Malzeichen auf die rechte Hand und die Stirn gegeben wird. Ohne dieses Zeichen kann niemand kaufen und verkaufen. Es handelt sich dabei um die Zahl eines Menschen, nämlich 666. »Hier ist Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres...« Diese biblische Aufforderung hat leider zu viel Spekulation Anlass gegeben.

Man kann die Zahl 666 in verschiedene Alphabete umrechnen und kommt dann auf Namen wie Nero(n), Vicarius Filii Dei (Bezeichnung für den Papst) und meines Wissens auch Hitler, Napoleon und Co. Für die ersten Christen, welche die Offenbarung in der Zeit römischer Verfolgung zu lesen bekamen, war Nero mit Sicherheit die naheliegendste Deutung. Der römische Kaiser war blutgierig, wie eine Bestie vernichtete er Christen, warf sie den Löwen vor, liess sie bei lebendigem Leib mit Teer übergossen als Strassenlaternen in Rom anzünden.

Die Aussage, dass das Zeichen des Tieres auf der rechten Hand und an der Stirne angebracht werde, verleitete jetzt den Autor dieser Powerpoint-Präsentation dazu, eine Mischung aus Biochip und Smartcard zu konstruieren. Wahrscheinlich ist sein Motiv nicht die, uns vor dieser Entwicklung zu warnen, sondern einfach die, einen E-Mail Kettenbrief bei der Zielgruppe endzeitorientierter Christen in Umlauf zu bringen. Man hat früher schon von eintätowierten Pincodes gewarnt. Man wird in Zukunft wieder warnen vor neuesten technischen Entwicklungen, welche eine globale Überwachung möglich machen können. Aber war es das, was Johannes da wirklich in seiner Vision gesehen hat? Hatte er von Gott eine Prophetie erhalten über technische Entwicklungen, welche gut 1900 Jahre später eintreffen würden?

Wir müssen berücksichtigen, dass die Offenbarung ein prophetisches Buch voller Bilder ist. Das Tier, die Hure, das Lamm... alles sind unbestritten Bilder und brauchen eine Auslegung. Wonach soll sich die Auslegung orientieren? Es gibt ein wichtiges Prinzip zur Bibelauslegung: die Bibel erklärt sich selber! Schwer verständliche Stellen finden ihren Auslegungsschlüssel in leicht verständlichen Stellen. Zur Aussage mit dem Zeichen auf Hand und Stirn finden wir eine sehr hilfreiche Stelle im Alten Testament:

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben. (5.Mose 6,6-9)

Was hier den Israeliten als Gebot mitgegeben wurde, hatte den Sinn, dass Gottes Wort ihr Denken (Stirn) und ihr Handeln (Hand) genauso bestimmen sollen, wie ihr Hinaus- und Hineingehen in ihr Haus. Zu diesem Zweck wurden Worte des Gesetzes gut sichtbar an der Hand, der Stirn und der Haustür befestigt. Wer das Merkzeichen von Gottes Gesetz an Stirn und Hand trägt, der soll sich innerlich

von Gottes Wort prägen lassen und das fließt dann auch in sein Verhalten hinein.

Und genau das bedeutet auch das Zeichen des Tieres auf Stirn und Hand: das Denken und Handeln ist geprägt von dem, was Satan will. Wer aber Überwinder ist, lässt sich nicht prägen von Sünde,¹ Fleisch,² Welt³ und Satan,⁴ sondern richtet sein Denken und Handeln ganz auf den dreieinigen Gott aus. Bei unserer Wiedergeburt giesst Gott den Heiligen Geist in unser Leben aus und mit ihm die Kraft zu überwinden. Der Triumph von Jesus über Satan gehört zu unserer Glaubensgrundlage. Das Gebet des Apostels Paulus in Epheser 1,15-23 bringt das auf den Punkt:

Deshalb höre auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht auf, für euch zu danken, und ich gedenke euer in meinen Gebeten, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe <den> Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen und was die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, <hoch> über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

¹ Johannes 8,34-36: »Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave. ... Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.«

² Römer 8,12-16: »So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst bezeugt <zusammen> mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.«

Galater 3,3: »Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?«

³ Johannes 17,15-16: »Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin.«

⁴ Jakobus 4,7-8: »Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen. Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen!«

Epheser 4,27: »...und gebt dem Teufel keinen Raum!«

Epheser 6,12f: »Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen <bleiben> könnt!«

C. Fazit

Die besprochene Präsentation dient nicht der Information und Aufklärung. Sie dient viel mehr dem Zweck, eine bestimmte Zielgruppe durch ein Kettenmail einzuschüchtern. Die Informationen enthalten sachliche Unwahrheiten und Fälschungen. Die theologische Grundlage kann ich nicht teilen.

Mein Anliegen ist es, dass wir als Gläubige tatsächlich Überwinder sind. Aber das beginnt heute durch unsere Entscheidung, unser Denken und Handeln hundertprozentig auf Jesus auszurichten. Das soll unsere Sorge sein! Und nicht darüber zu spekulieren, was technisch eventuell möglich sein könnte an globaler Datenüberwachung.

Unser Auftrag als Christen ist, nach Gottes Reich zu trachten, und nicht ein anti-christliches Reich heraufzubeschwören. Die Offenbarung wurde nämlich nicht geschrieben, um Christen vor einer grauenhaften Entwicklung in der Zukunft zu warnen, sondern um Christen in Verfolgung und Leiden den Blick in den Himmel zu öffnen, Hoffnung zu vermitteln, die Gewissheit zu geben, auf der Siegerseite zu sein. Ja, unsere Blickrichtung als Christen ist eine Hoffnungsperspektive, denn die Weltmission wird ihr Ziel erreichen, die Gemeinde wird im Kampf gegen die Höllentore Siegerin bleiben und Jesus wird wiederkommen und dem Bösen ein für alle Mal ein Ende bereiten. Wir haben keinen Anlass, pessimistisch und ängstlich zu sein. Die besprochene Präsentation bewirkt aber genau das Gegenteil: Angst, Spekulation, Weltflucht, Pessimismus. Wenn wir dem glauben schenken, hat es Satan schon geschafft, sein Zeichen in unser Denken und Handeln zu implantieren: wir sind dann Christen, die sich von Angst oder Besserwisserie leiten lassen, anstatt vom Heiligen Geist. Ohne mich!

P.S. Zur weiterführenden Lektüre empfehle ich das Buch von Franz Stuhlhofer:
»Das Ende naht – Die Irrtümer der Endzeitspezialisten«, Brunnen-Verlag, ISBN 3-7655-2469-7